Jubilar für seine hervorragende Thätigkeit im Landtage den Dank des Landes dar. Zum Ausdruck des Dankes erhoben sich die Abgeordneten von ihren Sitzen. Nachdem über die Wahlen berichtet und sämmtliche Mandate bis auf das des Abg. Beese für giltig erklärt worden waren, erfolgte die Vereidigung der Abgeordneten. Zum Präsidenten wurde Abg. Berlet, zu dessen Stellvertreter Abg. Liebetrau gewählt. Der Landtag vertagte sich darauf bis zum 25. März.

✠ **Altenburg**, 18. März. In den nächsten Tagen wird auch der altenburgische Landtag über die Gründung einer Staatslotterie sich schlüssig zu machen haben. Wenn auch die ganze Angelegenheit noch in geheimen Sitzungen berathen wird, so gilt doch als sicher, daß die geplante Lotterie bereits zwischen Ostern und Johanni ins Leben tritt. Als Collecteure sollen diejenigen Personen gewählt werden, welche bisher die Loose der sächsischen Lotterie vertrieben haben. Wenn wir recht unterrichtet sind, so ist mit der Einrichtung der thüringischen Lotterie in der Hauptsache ein bekanntes Berliner Bankhaus betraut worden, nachdem Sachsen sich dem Wunsche der an seiner Lotterie betheiligten Staaten, die Abgabe zu erhöhen, zwar nicht verschlossen, aber nur eine geringfügige Kanonserhöhung in Aussicht gestellt hatte. So soll unsere Regierung für die im Herzogthume Altenburg vertriebenen Loose, deren Zahl genau festgestellt worden ist, einen Gewinnantheil von 30 000 ℳ beansprucht haben, während man ihr nur ungefähr die Hälfte zugebilligt wissen wollte. In den Kreisen der altenburgischen Bevölkerung ist von Anfang an der Plan zur Einrichtung einer Staatslotterie mit großem Interesse verfolgt worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Regierungsvorlage angenommen wird, da es ja derselbe Landtag noch ist, von dem die Anregung zur Gründung einer thüringischen Lotterie vor etwa Jahresfrist ausging. — Der an den thüringischen Fürstenhöfen beglaubigte russische Gesandte Geheime Rath und Ministerresident von Hölzke ist bekanntlich von diesem Posten abberufen worden. Er überreichte heute Nachmittag unserem Herzog das Abberufungsschreiben.

* **Coburg**, 17. März. Der Landtag überwies den Antrag auf Erlaß einer Adresse an den Herzog wegen Aufhebung der umstrittenen Ministerinstruction einem Ausschusse, obwohl Geheimrath Wittken namens des Staatsministeriums erklärte, die Aufhebung der Instruction stehe bevor.

* **Wiesbaden**, 17. März. Das kaiserliche Hauptquartier wird vom 2. bis 7. September das Homburger Schloß beziehen. Die große Parade über das 11. und 4. Armeecorps soll am 2. September an derselben Stelle, an der die Parade von 1883 stattfand, zwischen Niedereschbach und Bonames stattfinden. (M. Z.)

* **Nürnberg**, 16. März. Der Magistrat beschloß, sämmtliche bayerische Städte zu einem Protest an die Staatsregierung gegen den bayerischen Landwirthschaftsrath einzuladen, der die Vieheinfuhr, besonders aus Oesterreich-Ungarn, auf die Hälfte beschränkt wissen will, während Bayern seinen Schlachtbedarf nur zeitweise und nur mit geringerer Qualität selbst decken könne. (F. Z.)

* **Augsburg**, 16. März. Es bestehen Aussichten, daß der nächste Katholikentag in Augsburg abgehalten wird. Mehrere Herren leitender Centrumskreise sollen für Augsburg stimmen, insbesondere Fürst Löwenstein. (M. N. N.)

* **München**, 16. März. Die „Münch. Neuesten Nachr." schreiben: „Im Rückgebäude des Hauses Nr. 24 an der Parkstraße nahm der Stadtpfarrvicar von St. Benno den Exorcismus vor (ob den großen oder kleinen, konnten wir nicht erfahren), und zwar auf Wunsch einer dortigen Inwohnerin. Seit geraumer Zeit „spukt" es nämlich in deren Wohnung. Der „Spuk" äußert sich, wie sie behauptet, Nachts durch starkes Geräusch, Poltern, Seufzen, so daß die brave Frau und die Kinder in ihrer Nachtruhe gestört werden. Zuweilen durchwandelt das Zimmer auch eine schwarze Dame, die aber nie von der Frau, sondern nur von den Kindern gesehen wurde. Auf die Ausräucherung hin soll der Spuk etwas nachgelassen haben!! Solches ist, als wahrhaftig passiret, zu vermelden aus der k. Haupt- und Residenzstadt München, Stadtpfarrei St. Benno anno domini 1897, nicht etwa 1597!"

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser-Wilhelm-Feier.

* **Wien**, 17. März. Zugleich mit Erzherzog Friedrich begeben sich am Freitag auch Officiers-Abordnungen des k. und k. Husaren-Regiments Nr. 10 und des k. und k. Infanterie-Regiments Nr. 34 zur Kaiser-Wilhelm-Feier nach Berlin.

Reichsrathswahlen.

* **Wien**, 17. März. Bei den heutigen Reichsrathswahlen wurden in den Städten Kärntens drei Deutschnationale, darunter Steinwender, gewählt. In den Städten Salzburgs kommt es für beide Sitze zu Stichwahlen.

* **Wien**, 17. März. Bisher sind folgende Ergebnisse der Reichsrathswahlen bekannt: Bei den Städtewahlen in Mähren wurden drei Candidaten der deutschen Fortschrittspartei, je ein Candidat der deutschen Volkspartei und der deutschnationalen Partei und vier tschechische Compromißcandidaten gewählt, bei den Städtewahlen in Oberösterreich drei Katholisch-Conservative und ein Deutsch-Nationaler. Zwei Stichwahlen sind erforderlich. Bei den Städtewahlen in Schlesien wurden zwei Deutsch-Fortschrittliche und je ein Anhänger der deutschen Volkspartei und der deutsch-nationalen Partei gewählt, bei den Städtewahlen und den Wahlen der Handelskammer in Salzburg ein Deutsch-Nationaler, es ist außerdem eine Stichwahl erforderlich. Die Landgemeinden in Böhmen wählten elf Jungtschechen, einen Anhänger der deutschen Volkspartei, fünf Candidaten der deutschen Fortschrittspartei und ein Mitglied der Agrarpartei.

* **Graz**, 17. März. Bei den Reichsrathswahlen in den Landgemeinden wurden in Steiermark 5 Conservative, 3 Slowenen, 1 Mitglied der deutschen Volkspartei gewählt.

* **Wien**, 18. März. (Telegramm.) Bei den gestern stattgehabten Reichsrathswahlen wurden außer den bereits gemeldeten gewählt: 9 Deutsch-Fortschrittliche, 1 radicaler Tscheche, 4 Jungtschechen, 2 Mitglieder der deutschen Volkspartei, 1 Christlich-Socialer.

* **Lemberg**, 17. März. Bei den gestrigen Reichsrathswahlen in Jaroslau kam es zu unbedeutenden Ruhestörungen. Einige Personen wurden verhaftet. In Rzeszow kam es zu Schlägereien zwischen Anhängern Stojalowski's und Mitgliedern der Volkspartei. Eine Schwadron Cavallerie stellte mit der Gendarmerie die Ruhe wieder her. Die übrigen Wahlen im Lande sind nach den bisher vorliegenden Meldungen in voller Ruhe verlaufen.

Frankreich.

* **Nizza**, 17. März. Kaiser Franz Josef ist heute Nachmittag zu einem Besuche bei der Königin Victoria in Cimiez eingetroffen.

Italien.

Ministerreden.

* **Rom**, 17. März. Der Schatzminister Luzzatti hat heute an seine Wähler im Wahlbezirke Abano ein Schreiben gerichtet, in welchem er zunächst die in seinem Finanzexposé vom 7. December gegebenen Darlegungen recapitulirt und sodann betont, daß trotz zahlreicher unvorhergesehener Ausgaben nach dem Stande der Staatseinnahmen und Ausgaben bis Ende Februar geschlossen werden darf, daß das Finanzjahr wahrscheinlich nicht allein im Budgetgleichgewichte, sondern sogar mit einem kleinen Ueberschuß abschließen werde, der, wie bereits vorgesehen, für Marinebauten verwendet werden soll. In manchen Punkten dürften die Einnahmen wahrscheinlich die Voranschläge überschreiten, und so hoffe er, auf den noch nicht emittirten Theil der Afrika-Anleihe vielleicht verzichten zu können. Der Minister erörtert alsdann, nachdem er nochmals den Grundsatz der Vermeidung aller unnützen Staatsausgaben aufgestellt, die günstigen Wirkungen des vom Parlament vor Schluß der letzten Tagung angenommenen Gesetzes über die Conversion der Gemeindeschulden auf Sicilien und Sardinien, das auch in Rom sinngemäß zur Anwendung gebracht werden solle. Er weist ferner nach, daß das Gesetz über die Bankreform seine wohlthätigen Wirkungen bereits zu zeigen beginne. Die Sanirung der Bank von Neapel, sowie die Neuordnung des Pfandbriefwesens sei auf dem besten Wege, und die neue Emissionsstelle zur Ausgabe staatlich garantirter Noten werde bereits am 1. Juli unter Aufsicht des Generaldirectors des Schatzes Bonaldo Stringher ins Leben treten. Der Minister weist im Einzelnen die Angriffe seiner Gegner gegen die einzelnen Programmpunkte seiner Bankpolitik zurück, deren letztes, nicht äußerstes Ziel das sei, die Goldprämie verschwinden zu machen. Schließlich bekämpft das Schreiben noch die Bestrebungen, welche, auf Abänderung der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeit des Gesammtcabinets vor dem Parlament und auf Errichtung einer Art Kanzlerthum gerichtet, laut geworden sind.

* **Turin**, 17. März. Der Marineminister Brin hielt heute Abend in einer zahlreich besuchten Versammlung seiner Wähler eine Rede, in der er es durch das Interesse des Landes für geboten erklärte, daß Italien seine Stellung in Afrika auf die Erhaltung der maritimen Besitzungen Assab, Massaua und des Küstenstriches am Rothen Meere beschränke, hingegen die Besetzung der abessinischen Hochebene aufgebe, welche nicht, wie Sonnino behaupte, mit mäßigen Kosten durchzuführen sei, sondern nach Baldissera's Anschlag einen jährlichen Aufwand von rund 20 Millionen erfordere. Durch die für Afrika erforderlichen Ausgaben solle Italien nicht weiterhin an der Entwickelung seines Heeres und namentlich seiner Marine behindert werden, welch letztere für das Land nothwendig wie das tägliche Brod sei. Der Minister schloß mit einem Ausblick auf das im nächsten Jahre stattfindende Verfassungsjubiläum.

Spanien.

* **Sevilla**, 17. März. In der Stadt Estepa wurden die Bäckereien von Arbeitslosen geplündert, es gelang jedoch den Behörden, die Ordnung wieder herzustellen. Letztere erbeten von der Regierung Mittel zur Unterstützung der Nothleidenden.

Großbritannien.

* **London**, 17. März. Das Gerücht von einer Abtretung der italienischen Insel Pantellaria an England ist, wie das „Reuter'sche Bureau" meldet, vollkommen unbegründet.

* **London**, 17. März. Das Unterhaus nahm nach zehntägiger Berathung heute den Artikel 1 der Schulvorlage, betreffend den Staatsbeitrag für die Freiwilligen-Schulen mit 279 gegen 107 Stimmen an.

Rußland.

* **Petersburg**, 17. März. Der deutsche Botschafter Fürst v. Radolin begiebt sich heute Abend, einer Einladung des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe folgend, mit seiner Familie zu mehrwöchigem Erholungsaufenthalt nach Werki.

Orient.

Die türkischen Wirren.

* **Kanea**, 17. März. Die Leichenfeierlichkeiten für die infolge der Katastrophe an Bord des Kriegsschiffes „Sissoi Weliki" Verunglückten fanden heute in Gegenwart der Admirale, Officiere und Abtheilungen von Marinesoldaten aller Nationalitäten statt. Nach der Feier an Bord des „Sissoi Weliki" wurden die Särge nach dem Kirchhofe geschafft. Die Särge der Officiere wurden von Officieren sämmtlicher Nationalitäten getragen. — Salisbury wies den britischen Botschafter in St. Petersburg, O'Connor, an, der russischen Regierung die tiefste Antheilnahme Englands an dem Unglück, das dem „Sissoi Weliki" widerfahren ist, auszudrücken.

* **Paris**, 17. März. Präsident Faure sandte gestern dem Kaiser von Rußland folgendes Telegramm: „Ich bitte Euer Majestät, den Ausdruck der schmerzlichen Gefühle, welche die Nachricht von dem an Bord des „Sissoi Weliki" stattgehabten Unglück in mir hervorgerufen hat, sowie die Versicherung meiner lebhaften Sympathie für die tapferen Officiere und Matrosen der russischen Marine anzunehmen." Kaiser Nicolaus antwortete: „Ich bin von den Gefühlen der lebhaften Sympathie, welche Sie für die russische Marine aus Anlaß des beklagenswerthen Unfalls auf dem „Sissoi Weliki" ausgedrückt haben, sehr gerührt."

* **Kanea**, 17. März. Mehrere Kaufleute aus Herakleion, welche sich hier aufhalten, werden eine Protesterklärung gegen die Ausschreitungen der mohamedanischen Bevölkerung in Herakleion und gegen die Plünderung christlicher Läden bei den diplomatischen Vertretungen der Mächte einreichen.

* **London**, 18. März. (Telegramm.) Dem „Standard" wird aus Athen gemeldet, daß auf den Rath des türkischen Consuls mehrere türkische Familien Larissa verlassen. — Der französische Kreuzer „Latouch-Tréville" ist mit 450 Mann nach Kreta abgegangen, während der gemiethete Dampfer Auvergne, welcher 150 Mann für Kreta an Bord hatte, aufgelaufen ist. Es wurden Anordnungen getroffen, den Dampfer durch ein anderes Schiff zu ersetzen, wenn es nicht gelingen sollte, ihn wieder flott zu machen. Die von Malta nach Kreta entsandten englischen Truppen werden unter den Befehl des Obersten Chermside gestellt, der zum britischen Militaircommissar auf Kreta ernannt ist.

* **Paris**, 17. März. Die socialistische Deputirtengruppe richtete ein Manifest an das Land, in welchem die Haltung der Regierung gegenüber Griechenland aufs Schärfste getadelt wird. Die Schuld hieran trage das Bündniß mit Rußland, bei dessen Abschluß die französischen Regierungsmänner weder die Freiheit noch die Würde der Republik gewahrt hätten. Es sei dies dieselbe unheilvolle Politik, welche die französischen Schiffe nach Kiel geführt habe.

* **Turin**, 17. März. Marineminister Brin äußerte in einer heute hier gehaltenen Rede sich über die Betheiligung der italienischen Flotte an der Action vor Kreta und trat nachdrücklich für Italiens Verbleiben im europäischen Concert ein; ein solches Verhalten stehe auch mit den Bestimmungen der Bündnisse des Landes im Einklang, wonach Italien alle seine Kräfte der Erhaltung des Friedens widmen werde. Der Redner nahm nochmals Bezug darauf, daß das Pacificationswerk der Mächte durch das Verhalten der griechischen Commodore erschwert worden sei, der den Aufständischen wie den griechischen Truppen die Mittheilungen der Admirale nicht überbracht hätte. Durch die Thätigkeit der vereinigten Geschwader seien Tausende von Menschenleben gerettet worden. Wenn denselben zuweilen eine schmerzliche Pflicht zu erfüllen obgelegen habe, so sei dies geschehen, nachdem wiederholte Aufforderungen an die Aufständischen, von Angriffen auf die unter dem Bereich der Schiffe stehenden Plätze abzulassen, fruchtlos geblieben waren. Die von den Mächten geschaffene Autonomie entspreche dem Wunsche der kretischen Bevölkerung und sei daher auch den Traditionen Italiens nicht zuwider. Die Autonomie unter dem Vorbehalt der Souveränität des Sultans sei das hergebrachte diplomatische Mittel, die türkische Herrschaft zu beendigen, gleichzeitig aber das Princip der Integrität der Türkei zu wahren und die Lösungen der Zukunft ohne Erschütterung des europäischen Friedens vorzubereiten.

* **Norwich**, 18. März. (Telegramm.) Harcourt hielt heute hier eine Rede, in welcher er zunächst in längerer Ausführung die inneren Angelegenheiten besprach und sodann die Lage Großbritanniens in seiner äußeren Politik als höchst ernst schilderte. Auf die Antwort Lord Salisbury's eingehend, in welcher dieser im Oberhause Lord Kimberley zur Erklärung der Politik Großbritanniens auf die Rede des französischen Ministers des Aeußern Hanotaux verwies, erklärte Harcourt, eine solche Politik sei eine Beleidigung für das Parlament. Die Politik Frankreichs sei eine Politik zweiter und die Politik Großbritanniens eine solche dritter Hand gewesen. Die liberale Partei habe die Politik verworfen, welche die Integrität des ottomanischen Reiches zur Grundlage habe. Harcourt schloß, indem er im Namen der britischen Nation dagegen Einspruch erhob, daß Großbritannien gegen seinen Willen zum Theilnehmer an einer Politik gemacht werde, deren einziger practischer Erfolg der Untergang Armeniens und die Zwangsmaßregeln gegen Griechenland gewesen seien.

* **Bukarest**, 17. März. Auf das Drängen des Senats, der Regierung und der ganzen liberalen Partei zog Demeter Sturdza seine Demission als Senatspräsident zurück.

Afrika.

England und Negus Menelik.

* **London**, 17. März. Wie den „Times" aus Aden von gestern gemeldet wird, ist die zum König Menelik entsandte englische Mission von Aden nach Zeila aufgebrochen.

Der Verfassungsstreit in Transvaal.

* **Pretoria**, 17. März. Der Erste Richter der Cap-Colonie de Villiers hat in Betreff des Zwistes zwischen den Richtern des Obersten Gerichtshofes von Transvaal und dem Volksraad die Ansicht geäußert, daß die Richter Unrecht hätten; de Villiers meint, die Regierung von Transvaal konnte nicht anders handeln, als sie es soeben gethan hat.

* **Pretoria**, 17. März. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Der Staatssecretair Dr. Leyds reist am 31. März nach Europa und begiebt sich direct nach dem Haag. Die Reise hängt mit der durch den Tod Van Blokland's entstandenen Lage zusammen.

* **Bloemfontein**, 18. März. (Telegramm.) Präsident Krüger ist heute wieder von hier abgereist.

Amerika.

Revolution in Uruguay.

* **Montevideo**, 17. März. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Eine weitere Abtheilung von Aufständischen nahm mehrere kleine Dampfer weg und landete sodann an der Nordwest-Grenze. Die Aufständischen sind durchweg wohlbewaffnet.

* **Montevideo**, 17. März. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die hier beglaubigten diplomatischen Vertreter traten gestern in der französischen Gesandtschaft zusammen, um zu berathen, welche Schritte ihrerseits zur Herbeiführung einer friedlichen Lösung der bestehenden Schwierigkeiten unternommen werden könnten.

* **Montevideo**, 17. März. Die Bestrebungen, den Frieden zu sichern, sind gänzlich fehlgeschlagen.

Marine.

* **Kiel**, 16. März. Der zum Schutze der Hochseefischerei in der Nordsee bestimmte Aviso „Zieten" wurde heute unter dem Commando des Capitainlieutenants Reigke in Dienst gestellt.

* **Wilhelmshaven**, 17. März. Das Schulschiff „Moltke" ist, vom Mittelmeer kommend, auf der hiesigen Rhede eingetroffen, das Cadettenschulschiff „Stein" ist auf der Schilligrhede vor Anker gegangen. Die Panzerschiffe der Reservedivision der Nordsee „Frithjof" und „Siegfried" sind nach Beendigung ihrer Schießübungen hierher zurückgekehrt.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin**, 17. März. Der Kaiser hat, wie wir erfahren, mit lebhafter Befriedigung von den Vorbereitungen zu dem Fest Kenntniß genommen, mit dem am Abend des 24. März die Freunde und Schüler von Prof. Reinhold Begas dem Schöpfer des Nationaldenkmals ihre Huldigung darbringen wollen. Der Kaiser hat dabei in einer Aeußerung zum Oberregisseur Grube den hohen Grad der Werthschätzung bekundet, deren sich Meister Begas bei ihm erfreut; er stimmte lebhaft dem Plane zu und bemerkte: Das ist recht, daß Sie ihn feiern: er ist ja doch unser Michelangelo.

* **Berlin**, 17. März. Der ordentliche Professor Dr. v. Below zu Münster i. W. ist in gleicher Eigenschaft in die philosophische Facultät der Universität zu Marburg versetzt worden.

Vermischtes.

— Das Eingeborenenviertel von Mandalay brannte am Sonnabend nieder. Etwa 1500 Häuser sind eingeäschert und 7000 Menschen obdachlos. Der Verlust an Menschenleben ist nicht erheblich; der sächliche Schaden beläuft sich auf 400 000 Lstrl.

— **London**, 17. März. Gestern Abend brach in der Caserne in Chelsea, welche mit einer starken Truppenzahl belegt ist, Feuer aus. Ein Theil des oberen Stockwerks in der Ausdehnung von über 100 Fuß Front ist niedergebrannt.

(Eingesandt.)

In hiesigen Handelskreisen erregt es berechtigte Verwunderung, daß mit Rücksicht auf die Centenarfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's I., während alle Behörden entsprechende Bekanntmachungen erlassen haben, lediglich die hiesige Handelskammer im Widerspruch zu früherer gern geübter Praxis bis jetzt nicht angeregt hat, die kaufmännischen Geschäfte auf die Dauer der öffentlichen Feierlichkeiten geschlossen zu halten, während das Bureau der Handelskammer, ebenso wie die Börse, doch wohl an diesem Tage geschlossen bleiben wird. Wie sollte denn auf andere Weise den Angestellten eine Möglichkeit gegeben werden, an dieser National-Feier Theil zu nehmen? **

Auerlicht. Vertreter **H. Hanisch,**
Leipzig, Naschmarkt, Tel. I, 418.
L.-Plagwitz, Friedrichst. 8. - III, 5515.
Herstellung von Gasanlagen. — Lager v. Kronen, Lyren etc.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Freitag, den 19. März 1897:
Neues Theater: **Goethe's Faust.** (I. Theil.) Anfang 6 Uhr.
Altes Theater: **Die schöne Helena.** Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *1,22 (1. u. 2. n. Hof (Büffet- u. Schlafw.) u. Eger, Reichenbach-Eger Pers.-Zug). — †4,58 (n. Hof u. Eger). — *6,55 (n. Hof u. Eger). — 7,21 (nur bis Zwickau). — 9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (n. Hof 1. u. 2., Reichenbach-Eger Pers.-Zug.). — **Nachm.:** †12,15 (bis Gaschwitz). — 12,30 (bis Altenburg). — 12,58 (n. Hof u. Eger). — †2,10 (bis Gaschwitz). — 3,45 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,82 (bis Gaschwitz). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — *7,44 (n. Hof u. Eger). — 9,32 (bis Gößnitz). — 11,35 (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — 9,9. — 11,26. — **Nachm.:** 3,08. — 5,55 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48 (nur Mittwochs bis Borna).

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** 5,38. — †8,53. — **Nachm.:** 12,42. — †2,25. — 5,18. — †7,25. — †8,23 (bis Groitzsch). — †10,25 (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †4,58. — 7,21. — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,19. — 11,35. —

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †4,58. — 7,21. — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,19. — 9,32.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D.-Z. 1. u. 2). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — †8,10. — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D.-Zug (1. u. 2.) Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D.-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld auch Schnellz.-Anschluß). — *8,51. — †10,0 (bis Bitterfeld). — †11,1.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,10 (bis Roßlau). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,4 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,0 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †4,58. — †6,30. — 6,38. — 7,21. — †8,53. — 9,9. — 9,20. — †11,20. — 11,26. — **Nachm.:** †12,15. — 12,30. — 12,42. — †2,10. — †2,25. — 3,08. — 3,45. — 5,18. — 5,55. — †6,32. — †6,50. — †7,25. — †8,23. — †9,13. — 9,32. — †10,25. — 10,48 (nur Mittwochs). — 11,35.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** 5,20. — 6,22 (bis Wurzen). — †7,35. — *8,26 (Richtung Görlitz, Buffetwagen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,3 (bis Wurzen). — 11,38. — **Nachm.:** 1,57 (von Dresden ab nach Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,28 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,26. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz). — †11,15 (bis Riesa). — *12,00 (Richtung Bodenbach und Tetschen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** 7,40 (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im April). — 7,48. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,2. — **Nachm.:** †12,28. — 2,45. — 5,16. — †8,42 (bis Nossen). — †10,56 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — 8,10 (bis Belgershain). — *8,38 — **Nachm.:** 12,23 bis Liebertwolkwitz). — 2,54. — 4,45 (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — 8,47.

3) Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,37. — 11,15. — **Nachm.:** 2,17. — 5,12. — 6,36.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D.-Zug 1. u. 2.). — †4,6 (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). †6,40. — *8,50. — *11,15. — **Nachm.:** †2,20 (auch Anschluß an D.-Zug (1. u. 2.) Bitterfeld-Berlin). — †5,36. — *6,33 (D.-Zug 1. u. 2.). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,6. †6,40 (bis Roßlau). — 8,50. — **Nachm.:** †2,20. — †5,36 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof. **Vorm.:** *1,1 (1. u. 2.) — †3,27. — †7,52. — †10,3. — *10,18 (1. u. 2.) — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †4. — †5,47 (bis Halle). — 6,35. — †6,58 (bis Halle). — †9,0. — †9,45 (bis Halle). — *10,45 (v. Hannover-Köln, D.-Zug 1. u. 2.). — **Nachm.:** 12,25. — *12,55. — †2,12. — †3,37 (b. Halle). — †4,38. — *6,35. — 6,45 (bis Schkeuditz Werktags bis 31. October). — †6,58 (bis Halle). — 7,47 (v. Hannover-Köln, D.-Zug 1. u. 2.). — †8,40 (bis Halle). — †9,50 (bis Halle). — *10,14. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †4. — †5,47. (bis Sangerhausen). — †6,58. — †9,45 (Schnellzug ab Halle 1.—3.) — *10,45 (bis Eisleben ab Halle Pers.-Z.) — **Nachm.:** 12,25. — *12,55 (Pers.-Z. ab Halle). — †2,12 (ab Halle Schnellzug nach Cassel und Frankfurt 1. u. 2.). — †4,38. — †9,50 (ab Halle Schnellzug 1.—3., nach Cassel und Frankfurt). — *10,14 (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †4. — †6,58. — *10,45 (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,55 (ab Hildesheim, Durchgangszug 1. u. 2., n. Köln). — †2,12. — †4,38. — †9,50 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,0 (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — †9,45 (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1.—3.) Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †5,5. — *6,13 (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20. — **Nachm.:** †12,30 (bis Eisenach). — †1,34 (bis Markranstädt). — †1,50. — *3,40 (bis Eisenach). — †5,7 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,0 (ab Corbetha Schnellzug). — †8,10 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,22 (bis Kösen). — †10,40 (bis Erfurt). — *11,42 (1. und 2. D.-Zug).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,15 (bis Knauthain). — †6,53. — †8,30 (bis Knauthain). — †10,31 (bis Pegau). — *11,1. — **Nachm.:** †12,10. — †3,4 (bis Pegau). — †4,17. — †6,19 (bis Weida). — *8,05. — †11,15 (bis Gera).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †5,5. — †5,15. — †6,53. — 7,16. — †8,30. — †9,50. — †10,31. **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,34. — †1,50. — †3,04. — †4,17. — *3,40. — †5,7. — †6,35. — †7,00. — †6,19. — †8,10 (nur Werktags). — †9,22. — †10,40. — †11,15.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben u. Cottbus-Sorau u. Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt Schnellz.). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10 (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †4,32 (bis Eilenburg) — †6,50. — †11,10 (bis Torgau).

5) Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,11. — 7,22. — †9,56. — **Nachm.:** †12,36. — †1,40 (bis Markranstädt). — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,8. — †8,21 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,28 (bis Kösen). — †10,46.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,30. — †5,21 (bis Knauthain). — †6,59. — †8,36 (bis Knauthain). — †10,37 (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,16. — †3,10 (bis Pegau). — †4,23. — †6,25 (bis Weida). — †11,21 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — 1,1. — †5,46. — †6,11. †6,40. — †7,11. — †7,37. — †9,51. — †10,38. — **Nachm.:** †12,57. — †1,27. — †2,45. — 3,8. — †5,29. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,26. — †9,4. — †10,42 (nur Werktags).

6) Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,16. — 7,27. — †10,01. — **Nachm.:** †12,41. — †1,45 (bis Markranstädt). — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †7,11. — †8,26 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,33. (bis Kösen). — †10,51.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,34. — †5,26. (bis Knauthain). — †7,04. — †8,41 (bis Knauthain.) — †10,42. (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,21. — †3,15 (bis Pegau). — †4,27. — †6,30 (bis Weida). — †11,26. (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,5. — †6,35. — †7,6. — †7,32. — †9,46. — †10,33. — **Nachm.:** †12,52. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †5,24. — †6,11. — †7,41. — †8,10. (nur Sonn- und Festtags). — †9,00. — †9,21. — †10,36. (nur Werktags).

7) Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †4,47. — †5,42 (bis Knauthain). — †7,17. — †8,57 (bis Knauthain). — †10,58 (bis Pegau). — *11,16. — **Nachm.:** †12,38. — †3,31. (bis Pegau). — †4,43. — †6,45. (bis Weida). — *8,21. — †11,46. (bis Gera).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,28. — †5,27. — †6,19. — †7,18. — †9,30. — †10,15. — **Nachm.:** †12,35. — †2,48 — †5,55. — *7,49. — †9,05.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** *3,22 (Büffet- u. Schlafw.). — †6,30 (von Altenburg). — †7,58. — *8,17. — 10,7 (von Zwickau). — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — †1,53 (von Gaschwitz). — †3,8 (von Gaschwitz). — 3,42. — 4,7 (von Altenburg). — *6,7. — 6,56. — *8,10. — †8,33 (von Gaschwitz). — †9,57. — †10,17 (von Altenburg). — 11,58.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,14. — †7,53 (von Borna). — †9,43. — 11,34. — **Nachm.:** 2,36. — 5,47. — 10,11 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,40 (von Groitzsch). — †7,48. — 9,33. — **Nachm.:** †1,26. — 4,38. — †6,33. — 9,43. — †10,46 (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22 — †7,53. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7 (1. u. 2.). — 6,56. — †9,57.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22. — †7,53. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7. — 6,56 — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** †12,1. — *1,15 (D.-Zug). — †3,56. — †8,14 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,52 (D.-Zug). — **Nachm.:** †12,17 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,44. — †5,40. — *7,18. — †9,52.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †12,1. — †8,14 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,17 (von Roßlau). — †2,44 — †5,40. — *7,18. — †9,52 (von Zerbst).

SLUB
Wir führen Wissen.